

Goldener Text:

Psalm 52 : 3

„Gottes Güte währt immerfort.“ (nach King James Bibel)

Wechselseitiges Lesen:

Psalm 19 : 2-4, 8, 9; Psalm 20 : 6-8

- 2 Die Himmel erzählen die Ehre Gottes, und die Feste verkündigt seiner Hände Werk.
3 Ein Tag sagt's dem andern, und eine Nacht tut's kund der andern,
4 ohne Sprache und ohne Worte; unhörbar ist ihre Stimme.
8 Das Gesetz des HERRN ist vollkommen und erquickt die Seele. Das Zeugnis des HERRN ist gewiss und macht die Unverständigen weise.
9 Die Befehle des HERRN sind richtig und erfreuen das Herz. Die Gebote des HERRN sind lauter und erleuchten die Augen.
6 Dann wollen wir jubeln, weil er dir hilft; im Namen unsres Gottes
7 Nun weiß ich, dass der HERR seinem Gesalbten hilft und ihn erhört von seinem heiligen Himmel, seine rechte Hand hilft mit Macht.
8 Jene verlassen sich auf Wagen und Rosse; wir aber denken an den Namen des HERRN, unsres Gottes.

Die Bibel

1. Psalm 99 : 5

- 5 Erhebet den HERRN, unsern Gott, betet an vor dem Schemel seiner Füße; denn er ist heilig.

2. Mose 3 : 1-7, 10, 13, 14

- 1 Mose aber hütete die Schafe Jitros, seines Schwiegervaters, des Priesters in Midian, und trieb die Schafe über die Wüste hinaus und kam an den Berg Gottes, den Horeb.
2 Und der Engel des HERRN erschien ihm in einer feurigen Flamme aus dem Dornbusch. Und er sah, dass der Busch im Feuer brannte und doch nicht verzehrt wurde.
3 Da sprach er: Ich will hingehen und diese wundersame Erscheinung besehen, warum der Busch nicht verbrennt.
4 Als aber der HERR sah, dass er hinging, um zu sehen, rief Gott ihn aus dem Busch und sprach: Mose, Mose! Er antwortete: Hier bin ich.
5 Er sprach: Tritt nicht herzu, zieh deine Schuhe von deinen Füßen; denn der Ort, darauf du stehst, ist heiliges Land!

Thema: **Gott**

- 6 Und er sprach weiter: Ich bin der Gott deines Vaters, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs. Und Mose verhüllte sein Angesicht; denn er fürchtete sich, Gott anzuschauen.
- 7 Und der HERR sprach: Ich habe das Elend meines Volks in Ägypten gesehen, und ihr Geschrei über ihre Bedränger habe ich gehört; ich habe ihre Leiden erkannt.
- 10 so geh nun hin, ich will dich zum Pharao senden, damit du mein Volk, die Israeliten, aus Ägypten führst.
- 13 Mose sprach zu Gott: Siehe, wenn ich zu den Israeliten komme und spreche zu ihnen: Der Gott eurer Väter hat mich zu euch gesandt!, und sie mir sagen werden: Wie ist sein Name?, was soll ich ihnen sagen?
- 14 Gott sprach zu Mose: Ich werde sein, der ich sein werde. Und sprach: So sollst du zu den Israeliten sagen: »Ich werde sein«, der hat mich zu euch gesandt.

3. 2. Mose 4 : 1-8, 10-12

- 1 Mose antwortete und sprach: Siehe, sie werden mir nicht glauben und nicht auf mich hören, sondern werden sagen: Der HERR ist dir nicht erschienen.
- 2 Der HERR sprach zu ihm: Was hast du da in deiner Hand? Er sprach: Einen Stab.
- 3 Er aber sprach: Wirf ihn auf die Erde. Und er warf ihn auf die Erde; da ward er zur Schlange und Mose floh vor ihr.
- 4 Aber der HERR sprach zu ihm: Strecke deine Hand aus und erhasche sie beim Schwanz. Da streckte er seine Hand aus und ergriff sie, und sie ward zum Stab in seiner Hand.
- 5 »Damit sie glauben, dass dir erschienen ist der HERR, der Gott ihrer Väter, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks, der Gott Jakobs.«
- 6 Und der HERR sprach weiter zu ihm: Stecke deine Hand in den Bausch deines Gewandes. Und er steckte sie hinein. Und als er sie wieder herauszog, siehe, da war sie aussätzig wie Schnee.
- 7 Und er sprach: Tu sie wieder in den Bausch deines Gewandes. Und er tat sie wieder hinein. Und als er sie herauszog, siehe, da war sie wieder wie sein anderes Fleisch.
- 8 »Wenn sie dir nun nicht glauben und nicht auf das erste Zeichen hören werden, so werden sie doch auf das andre Zeichen hören.
- 10 Mose aber sprach zu dem HERRN: Ach, mein Herr, ich bin von jeher nicht beredt gewesen, auch jetzt nicht, seitdem du mit deinem Knecht redest; denn ich hab eine schwere Sprache und eine schwere Zunge.
- 11 Der HERR sprach zu ihm: Wer hat dem Menschen den Mund geschaffen? Oder wer hat den Stummen oder Tauben oder Sehenden oder Blinden gemacht? Habe ich's nicht getan, der HERR?
- 12 Nun aber geh hin: Ich will mit deinem Munde sein und dich lehren, was du sagen sollst.

Thema: **Gott****4. Hebräer 11 : 1-3, 6, 24-27, 32-34**

- 1 Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht dessen, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht.
- 2 In diesem Glauben haben die Alten Gottes Zeugnis empfangen.
- 3 Durch den Glauben erkennen wir, dass die Welt durch Gottes Wort geschaffen ist, dass alles, was man sieht, aus nichts geworden ist.
- 6 Aber ohne Glauben ist's unmöglich, Gott zu gefallen; denn wer zu Gott kommen will, der muss glauben, dass er ist und dass er denen, die ihn suchen, ihren Lohn gibt.
- 24 Durch den Glauben wollte Mose, als er groß geworden war, nicht mehr Sohn der Tochter Pharaos heißen,
- 25 sondern wollte viel lieber mit dem Volk Gottes zusammen misshandelt werden, als einen flüchtigen Genuss der Sünde zu haben,
- 26 und hielt die Schmach Christi für größeren Reichtum als die Schätze Ägyptens; denn er sah auf die Belohnung.
- 27 Durch den Glauben verließ er Ägypten und fürchtete nicht den Zorn des Königs; denn er hielt sich an den, den er nicht sah, als sähe er ihn.
- 32 Und was soll ich noch mehr sagen? Die Zeit würde mir zu kurz, wenn ich erzählen sollte von Gideon und Barak und Simson und Jeftah und David und Samuel und den Propheten.
- 33 Diese haben durch den Glauben Königreiche bezwungen, Gerechtigkeit geübt, Verheißungen erlangt, Löwen den Rachen gestopft,
- 34 des Feuers Kraft gelöscht, sind der Schärfe des Schwerts entronnen, aus der Schwachheit zu Kräften gekommen, sind stark geworden im Kampf und haben fremde Heere in die Flucht geschlagen.

5. Psalm 42 : 6, 9

- 6 Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken, dass er mir hilft mit seinem Angesicht.
- 9 Am Tage sendet der HERR seine Güte, und des Nachts singe ich ihm und bete zu dem Gott meines Lebens.

6. Psalm 106 : 48

- 48 Gelobt sei der HERR, der Gott Israels, von Ewigkeit zu Ewigkeit, und alles Volk spreche: Amen! Halleluja!

Wissenschaft und Gesundheit

1. 587 : 5-8

GOTT. Der große *Ich bin*; der All-Wissende, All-Sehende, All-Wirkende, All-Weise, All-Liebende und Ewige; PRINZIP; GEMÜT; SEELE; GEIST; LEBEN; WAHRHEIT; LIEBE; alle Substanz; Intelligenz.

2. 286 : 16-20

Im Angelsächsischen und in zwanzig anderen Sprachen ist *das Gute* die Bezeichnung für GOTT. Die Heilige Schrift erklärt, dass alles, was Er erschaffen hat, gut ist wie Er selbst — gut im PRINZIP und in der Idee. Daher ist das geistige Universum gut und spiegelt GOTT so wider, wie Er ist.

3. 330 : 27 (Die Vorstellung)-30

Die Vorstellung, dass sowohl das Böse als auch das Gute wirklich sind, ist eine Täuschung des materiellen Sinnes, die durch die Wissenschaft vernichtet wird. Das Böse ist nichts, kein Ding, kein Gemüt, keine Macht.

4. 113 : 9-25

Die grundlegenden Aussagen der göttlichen Metaphysik werden in den folgenden vier, für mich *in sich eindeutigen* Lehrsätzen zusammengefasst. Sogar in der Umkehrung wird sich zeigen, dass diese Lehrsätze in Aussage und Beweis übereinstimmen, wodurch sie ihre genaue Beziehung zur WAHRHEIT mathematisch korrekt aufzeigen. De Quincey sagt, dass die Mathematik sich auf nichts stützt, was nicht rein metaphysisch ist.

1. GOTT ist Alles-in-allem.
2. GOTT ist das Gute. Das Gute ist GEMÜT.
3. Weil GOTT, GEIST, alles ist, ist nichts Materie.
4. LEBEN, GOTT, das allmächtige Gute, verneinen Tod, Böses, Sünde, Krankheit. — Krankheit, Sünde, Böses, Tod verneinen das Gute, den allmächtigen GOTT, LEBEN.

Welche der Verneinungen im vierten Lehrsatz ist richtig? Beide sind nicht, können nicht zugleich richtig sein. Der Heiligen Schrift zufolge stelle ich fest, dass GOTT wahrhaftig ist, aber „alle [sterblichen] Menschen ... Lügner“.

5. 387 : 28-34

Die Geschichte des Christentums liefert erhabene Beweise für den erhaltenden Einfluss und die schützende Macht, die dem Menschen von seinem himmlischen Vater, dem allmächtigen GEMÜT, verliehen werden, dem Vater, der dem Menschen Glauben und Verständnis gibt, womit er sich nicht nur gegen Versuchung, sondern auch gegen körperliches Leiden verteidigen kann.

Thema: **Gott****6. 200 : 4-7**

Mose förderte ein Volk bis zur Anbetung GOTTES im GEIST statt in der Materie und veranschaulichte die großartigen menschlichen Fähigkeiten des Seins, die vom unsterblichen GEMÜT verliehen werden.

7. 321 : 5-2

Der hebräische Gesetzgeber, der nicht beredt war, zweifelte daran, dass er dem Volk verständlich machen könnte, was ihm offenbart werden sollte. Als die Weisheit Mose veranlasste seinen Stab auf die Erde zu werfen und er sah, wie dieser zur Schlange wurde, floh er vor ihr; aber die Weisheit hieß ihn zurückkommen und die Schlange handhaben, und dann verschwand Moses Furcht. Dieser Vorfall zeigte, dass die Wissenschaft den Tatsachen entspricht. Es wurde gezeigt, dass Materie nur eine Annahme ist. Die Schlange, das Böse, wurde auf Befehl der Weisheit durch das Verstehen der göttlichen Wissenschaft zerstört, und dieser Beweis war ein Stab, auf den Mose sich stützen konnte. Moses Illusion verlor ihre Macht ihn zu erschrecken, als er entdeckte, dass das, was er anscheinend sah, tatsächlich nur eine Phase der sterblichen Vorstellung war.

Es wurde wissenschaftlich demonstriert, dass Lepra ein Erzeugnis des sterblichen Gemüts war, nicht ein Zustand der Materie, als Mose seine Hand zum ersten Mal in den Bausch seines Gewandes steckte und sie, weiß wie Schnee von der gefürchteten Krankheit, wieder herauszog und den natürlichen Zustand seiner Hand durch den gleichen einfachen Vorgang sofort wiederherstellte. Durch diesen Beweis in der göttlichen Wissenschaft hatte GOTT Moses Furcht beschwichtigt und die innere Stimme wurde für ihn die Stimme GOTTES, die sagte: „Wenn sie dir nun bei dem einen Zeichen nicht glauben und nicht auf dich hören werden, so werden sie dir doch bei dem andern Zeichen glauben.“ Und so war es in den folgenden Jahrhunderten, als die Wissenschaft des Seins durch Jesus demonstriert wurde, der seinen Schülern die Macht des GEMÜTS zeigte, indem er Wasser in Wein verwandelte und sie lehrte, wie man als Beweis der Überlegenheit des GEMÜTS unbeschadet Schlangen handhabt, die Kranken heilt und die Übel austreibt.

8. 323 : 14-19 (bis ;)

Um mehr erfassen zu können, müssen wir das in die Praxis umsetzen, was wir schon verstehen. Wir müssen uns darauf besinnen, dass WAHRHEIT beweisbar ist, wenn sie verstanden wird, und dass das Gute nicht verstanden ist, bis es demonstriert worden ist. Wenn wir „über wenigem treu gewesen“ sind, werden wir über viel gesetzt werden;

9. 215 : 15-22

Wir werden manchmal dazu verleitet zu glauben, dass Dunkelheit so wirklich sei wie Licht; aber die Wissenschaft bestätigt, dass Dunkelheit nur eine sterbliche Auffassung von der Abwesenheit des Lichts ist, bei dessen Erscheinen die Dunkelheit den Anschein von

Thema: **Gott**

Wirklichkeit verliert. So sind Sünde und Leid, Krankheit und Tod die mutmaßliche Abwesenheit von LEBEN, GOTT, und sie fliehen wie Phantome des Irrtums vor der Wahrheit und der Liebe.

10. 381 : 5-22

Weigere dich ebenso die Illusion zu dulden, dass du krank bist oder dass sich in deinem Organismus eine Krankheit entwickelt, wie du dich weigerst, einer sündigen Versuchung nachzugeben mit der Begründung, dass Sünde notwendig sei.

Wenn du ein vermeintliches Gesetz übertrittst, sagst du, das sei gefährlich. Diese Furcht ist die Gefahr und führt die physischen Wirkungen herbei. In Wirklichkeit können wir nicht dadurch leiden, dass wir ein anderes als ein moralisches oder ein geistiges Gesetz übertreten. Die sogenannten Gesetze der sterblichen Auffassung werden durch das Verständnis zerstört, dass SEELE unsterblich ist und dass das sterbliche Gemüt nicht die Zeiten, die Dauer und die Arten von Krankheit gesetzlich verordnen kann, an denen die Sterblichen sterben. GOTT ist der Gesetzgeber, aber Er ist nicht der Urheber grausamer Gesetze. Im unendlichen LEBEN und in der unendlichen LIEBE gibt es weder Krankheit, Sünde noch Tod, und die Heilige Schrift erklärt, dass wir in dem unendlichen GOTT leben, weben und sind.

11. 243 : 25 (WAHRHEIT)-5

WAHRHEIT hat kein Bewusstsein von Irrtum. LIEBE hat keinen Sinn für Hass. LEBEN hat keine Gemeinschaft mit dem Tod. WAHRHEIT, LEBEN und LIEBE sind ein Gesetz der Vernichtung für alles, was ihnen nicht gleicht, denn sie verkünden nichts außer GOTT.

Krankheit, Sünde und Tod sind nicht die Früchte des LEBENS. Sie sind Disharmonien, die von WAHRHEIT zerstört werden. Die Vollkommenheit belebt nicht die Unvollkommenheit. Da GOTT das Gute und die Quelle allen Seins ist, erzeugt Er keine moralische oder physische Missbildung; deshalb ist eine solche Missbildung nicht wirklich, sondern eine Illusion, das Trugbild des Irrtums. Die göttliche Wissenschaft enthüllt diese großartigen Tatsachen.

12. 278 : 33-5

Was sollte für uns Substanz sein — das Irrende, Veränderliche und Sterbende, das Wandelbare und Sterbliche, oder das Unfehlbare, Unveränderliche und Unsterbliche? Ein neutestamentlicher Schreiber beschreibt den Glauben, eine Eigenschaft des Gemüts, deutlich als die „*Wirklichkeit dessen, was man hofft*“.

13. 368 : 15-20

Wenn es uns gelingt, mehr Glauben an die Wahrheit des Seins als an den Irrtum zu haben, mehr Glauben an GEIST als an Materie, mehr Glauben an Leben als an Sterben, mehr Glauben an GOTT als an den Menschen, dann können uns keine materiellen Voraussetzungen daran hindern, die Kranken zu heilen und Irrtum zu zerstören.

Thema: **Gott**

14. 473 : 8-9

Das GOTT-Prinzip ist allgegenwärtig und allmächtig. GOTT ist überall, und nichts außer Ihm ist gegenwärtig oder hat Macht.

Thema: **Gott**

Ich verlese auch noch 3 Artikel zu den täglichen Pflichten eines jeden Christlichen Wissenschaftlers aus dem Kirchenhandbuch von Mary Baker Eddy:

Artikel VIII, Abschnitt 4 Tägliches Gebet

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, täglich zu beten:

„Dein Reich komme“, Lass die Herrschaft der göttlichen Wahrheit, des göttlichen Lebens und der göttlichen Liebe in mir aufgerichtet werden und alle Sünde aus mir entfernen; und möge dein Wort der Zuneigung die ganze Menschheit bereichern und sie beherrschen!

Artikel VIII, Abschnitt 1 Eine Richtschnur für Beweggründe und Handlungen

Weder Feindseligkeit noch rein persönliche Zuneigung sollte der Antrieb zu den Beweggründen und Handlungen der Mitglieder der Mutterkirche sein. In der Wissenschaft regiert allein die göttliche Liebe den Menschen; ein Christlicher Wissenschaftler spiegelt die holde Anmut der Liebe wider in der Zurechtweisung der Sünde, in wahrer Brüderlichkeit, Barmherzigkeit und Versöhnlichkeit. Die Mitglieder dieser Kirche sollen täglich wachen und beten, um von allem Übel erlöst zu werden, vom irrigen Prophezeien, Richten, Verurteilen, Ratgeben, Beeinflussen oder Beeinflusst werden.

Artikel VIII, Abschnitt 6 Pflichttreue

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, sich täglich gegen aggressive mentale Suggestion zu schützen und sich nicht verleiten zu lassen, seine Pflicht gegen Gott, gegen seine Führerin und gegen die Menschheit zu vergessen oder zu versäumen. Nach seinen Werken wird er gerichtet, und zwar gerechtfertigt oder verdammt.

Bitte beachte auch „Miscellany“ aus Vermischten Schriften, von Mary Baker Eddy, Seite 237

Zum täglichen Studium für Christliche Wissenschaftler: Aus Wissenschaft und Gesundheit, Seite 442, Zeile 31: „Christliche Wissenschaftler, seid euch selbst ein Gesetz, damit euch die mentale Malpraxis nicht schaden kann, weder im Schlaf noch im Wachen.“(W&G, S.442)

**DIES WAR, AUF DEUTSCH, DIE BIBELLEKTION DER
INDEPENDENT CHRISTIAN SCIENCE CHURCH AUS PLAINFIELD, NEW JERSEY, USA.**

**Für mehr Informationen Kommen Sie auf unsere Webseite www.PlainfieldCS.com
Vielen Dank fürs Zuhören und auf Wiederhören bis nächste Woche.**